

Der Sprengel

NACHRICHTEN AUS DEM PFARRSPRENGEL FAHRLAND:
Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



*Warten auf
das Licht*

71

*Dezember 2016
Januar 2017
Februar 2017*

Übersicht

Monatssprüche und Jahrslosung

DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Psalm 130,6

JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz

und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26

JANUAR 2017

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Lukas 5,5

FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Lukas 10,5

Inhaltsverzeichnis

An-dacht	3
Bericht aus Jerusalem von Matthea Kiesant	4-5
„Brich an du schönes Morgenlicht“ Meditation und Informatives zu dem Lied	6-7
Spuren der Reformation Einladung und Informationen zum Kirchentag	8-9
Zu den Ältestenwahlen in Fahrland und Kartzow: Vorstellung der Kandidaten	10
Zu den Ältestenwahlen in Fahrland und Kartzow: Weitere Hinweise	11
Gottesdienste/Konzerte	12-13
Termine und Gruppen	14-15
Baugeschehen Paaren	16-17
Baugeschehen Fahrland	17
Kinderseite	18
Konfirmanden und Jugendseite	19
Geburtstage	20
Amtshandlungen	21
Termine für das Jahr 2017 und Hinweis zum Gemeindekirchgeld	22
Wussten Sie schon	23
Rückseite: Jahrslosung 2017	24

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland

Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland),

Layout: Jens Greulich (Fahrland); (Für das Layout suchen wir noch Mithilfe)

Fotos: in der Regel Ilona Meister, wenn nicht anders vermerkt

Warten auf das Licht

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Der Wächter der schlafenden Stadt oder auf den Mauern derselben, weiß, dass die Nacht zu Ende gehen wird. Der Morgen wird kommen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Aber auf alles im Leben passt diese Erfahrung nicht. Es gibt Not und Elend, Sorgen und Ängste, Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit auf der Welt, die nicht so einfach zu Ende gehen, wie der Morgen auf die Nacht folgt. Und nicht wenige Menschen fühlen sich, als wären sie in der Nacht in der Finsternis verloren. Und in solcher einer Lage würden wir Menschen viel tun, um da heraus zu kommen, bis dahin dass einige Donald Trump zum Präsidenten wählen. Nicht so Martin Luther, der uns in diesem Gedenkjahr der Reformation öfters begleiten wird.

Die Worte jenes 130.Psalms hatte Martin Luther seiner Zeit zu einem Lied gedichtet und vertont. Dieses Lied ist uns erhalten geblieben und hat seinen festen Platz im Gesangbuch und in den Gottesdiensten der Gemeinde gefunden: Im Evangelischen Gesangbuch ist es unter der Nummer 299 zu finden: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Und nicht nur dieses Lied, sondern auch der 130.Psalme scheint wie geschaffen für jenen Martin Luther, der Zeit seines Lebens auf der Suche nach einem gnädigen Gott war und nebenbei der christlichen Kirche so manche Anregung und Wendung geschenkt hat.

Diese Worte sind von der tiefen Sehnsucht getragen, den Retter zu finden, bei dem wir uns - so wie sind, also unvollkommen und keines-

wegs ohne Fehler, aufgenommen fühlen können. Bei dem unsere Seele Heimat findet. Der Monat Dezember beginnt in diesem Jahr, wenn die Adventszeit schon längst begonnen hat und dennoch kann der Monatsspruch der Adventszeit neue Impulse geben, also jener Zeit, die wir als sehr stressig empfinden. Unsere Seele wartet auf den Herrn.

**Meine Seele wartet
auf den Herrn,
mehr als die Wächter
auf den Morgen.
Psalm 130,6**

Kann Mann und Frau sie ihn in den Meeren von Weihnachtsplätzchen, in den Bergen von Weihnachtsgeschenken, in der Flut von Werbung finden? Ich denke, dass ist aber eine ganz andere Entdeckungsreise. Einer Reise, die so gar nichts mit dem „Schneller, Höher, Weiter“ der vorweihnachtlichen Disziplinen zu tun hat. Ich wünsche ihnen, dass ihnen Zeit für diese Entdeckungsreise bleibt, denn nur dann werden wir das rechte Maß von Naschwerk, Geschenken und Festtagsstimmung finden. Denn dies soll uns allen nur spüren lassen, wie gut es Gott mit uns meinte, als sein Sohn als ein kleines Kind auf die Welt kam und was wir von ihm für unser Leben erwarten dürfen.

Immmer wieder können wir auf die erwartungsvollen Gesichter von Kindern schauen, wie es auf dem Titelbild und der Bildleiste unten zu sehen ist, und dürfen darin das kindlichen Vertrauen entdecken mit dem auch wir in der dunkelsten Nacht auf das Licht des Morgens hoffen dürfen. Ich wünsche Ihnen, dass uns allen dies Vertrauen geschenkt wird.

Ihr Pfarrer Jens Greulich



Erste Eindrücke aus Jerusalem

MATTHEA KIESANT AUS SATZKORN IST IM RAHMEN DES FREIWILLIGEN ÖKUMENISCHEN FRIEDENSDIENSTES (FÖF) DER BADISCHEN LANDESKIRCHE FÜR EIN JAHR IN JERUSALEM. VON IHREN EINDRÜCKEN UND ERLEBNISSEN WIRD SIE HIER BERICHTEN

Liebe Gemeinde,
seit etwa zwei Monaten
lebe und arbeite ich
mitten in Jerusalem.
Das ist nur etwas länger
als die Sommerferien in
meiner Schulzeit, doch
alles vor dieser Zeit hier
fühlt sich an wie ein
anderes Leben. Am 1.
September bin ich vom
Flughafen in Frankfurt
am Main zusammen mit
vier weiteren



Volontären aufgebrochen nach Israel/Palästina. Wir alle wurden von der Landeskirche Baden entsandt, um hier einen Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst zu leisten. Zwei Volontäre arbeiten für die Erlöserkirche in der Altstadt, die anderen zwei für die Himmelfahrtkirche auf dem Ölberg. Beide Kirchen gehören zur deutschen evangelischen Gemeinde im Heiligen Land. Meine Stelle befindet sich im Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften im Heiligen Land (DEI).

Die Ankunft in Jerusalem war für mich ein kleiner Schock, im negativen wie im positiven Sinne. Trotz ausführlicher Berichte von Freunden und Bekannten, die diese Stadt bereits erlebt hatten, war vieles ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Es war lauter, voller, enger und vor allem lebendiger. Manchmal braucht man nur um eine Ecke oder durch eine Tür zu gehen und schon taucht man in eine vollkommen andere Welt ein. Die Übergänge zwischen jüdischen, muslimischen und christlichen Vierteln sind teilweise fließend, sodass man erst an der Sprache (Hebräisch oder Arabisch), an der Art der Läden (Luxusgeschäfte oder billiger Krimskrams) sowie der Menge an Touristen merkt, wo man sich gerade befindet.

Bericht aus Jerusalem von Matthea Kiesant

Doch ungeachtet meiner noch immer anhaltenden Verwirrung durch die enorme Vielschichtigkeit Jerusalems, handelt es sich um eine recht kleine Altstadt. Bereits wenige Tage nach meiner Ankunft gehörte es zum Alltag, ständig Bekannte auf der Straße zu treffen und für einen kurzen Plausch innezuhalten. Mein Arbeitsweg führt mich jeden Tag von meiner Wohnung im Gästehaus des DEI auf dem Ölberg mit dem Bus zum Damaskus-Tor und von dort aus zu Fuß durch den Souk (Basar) zur Erlöserkirche. Unter der Kirche befindet sich eine Ausgrabung mit einem kleinen Museum, in dem ich Tickets kontrolliere und gelegentlich Führungen gebe. Zu meiner Arbeit gehört außerdem, im Institut selbst mitzuhelfen, an der Rezeption der Kirche Souvenirs zu verkaufen und einmal in der Woche in dem internationalen Café "Auguste Victoria" zu arbeiten.

Das Leben hier ist abwechslungsreich und voller Überraschungen. Fast jeden Tag



lernt man neue Menschen und dadurch neue Denk- und Lebensweisen kennen. Wenn Sie noch individuelle Fragen haben oder mehr über meine Zeit in Jerusalem und dem Heiligen Land wissen möchten, können Sie sich gerne per E-Mail bei mir melden und

einen ausführlicheren Bericht alle drei Monate von mir erhalten. (mattheakiesant@googlemail.com). Außerdem können Sie sich natürlich auch im Internet über die Erlöserkirche und das DEI informieren: evangelisch-in-jerusalem.org und deiahl.de



Es grüßt Sie herzlich aus dem Heiligen Land

Matthea Josefa Kiesant (im Oktober 2016)
(Fotos Matthea Kiesant)

Gedanken zu: „Brich an du schönes Morgenlicht“

WER KENNT ES NICHT, DIESES SCHÖNE WEIHNACHTSLIED VON JOHANN RIST, DAS UNS JEDES JAHR NEU AUS UNSEREN ERWARTUNGEN MIT HINEINNEHMEN MÖCHTE IN DIE FREUDE DES WEIHNACHTSFESTES.

In beeindruckender Weise lässt Johann Sebastian Bach zu Beginn der zweiten Kantate seines Weihnachtsoratoriums mitten in der Hirtenszene den Choralatz „Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen“ erklingen. „Du, Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.“



1. Brich an, du schö - nes
Du Hir - ten - volk, er -

1. Mor - gen - licht, und lass den Him - mel
schre - cke nicht, weil dir die En - gel

1. ta - gen! dass die - ses schwa - che
sa - gen,

Knä - be - lein soll un - ser Trost und

Freu - de sein, da - zu den Sa - tan

zwin - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen.

Auf diese Textzeilen freue ich mich immer aufs Neue. Ich kenne kein anderes Werk wie das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, das man so oft wiederholen und hören kann, ohne dass es langweilt. Im Gegenteil - jedes Mal erfüllt es mich von Neuem, beginnt in mir erst damit wirklich das Gefühl von Advent und Weihnachten.

Es ist wunderbare Musik, Musik, die zu Herzen geht, und zugleich Glaubensdichtung, die uns das Licht der Gnade aufgehen lässt. Das besungene, inmitten der Nacht hereinbrechende Morgenlicht steht sinnbildlich für den Neubeginn. Im Weihnachtsevangelium erstrahlt es über den Hirten auf den

Feldern bei Bethlehem. Es ist das Licht des Lebens.



Zum Lied Informationen und weitere Gedanken

2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.

3. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ, sei dir von mir gesungen, dass du mein Bruder worden bist und hast die Welt bezwungen; hilf, dass ich deine Gütigkeit stets preis in dieser Gnadenzeit und mög hernach dort oben in Ewigkeit dich loben

Der Verfasser des Liedtextes, Johann Rist aus Wedel bei Hamburg, gilt neben Paul Gerhardt als der bedeutendste protestantische geistliche Dichter des 17. Jahrhunderts. Zahlreiche seiner Lieder sind bis heute im Evangelischen Gesangbuch zu finden.

Das Weihnachtsoratorium können Sie auch dieses Jahr wieder in vielen Kirchen in Berlin und Brandenburg hören. Ich spiele es im Dezember sechs Mal und freue mich schon jetzt darauf.

Ihre Kirstin Maria Pientka, Bratschistin



Spuren der Reformation - Kirchentag 2017

Lichtblicke der Reformation: Informationen und Einladung zum Kirchentag

WIR UNTERBRECHEN UNSERE REIHE ZUR REFORMATION UND WOLLEN ÜBER DAS GROSSE
EREIGNIS DES REFORMATIONSJAHRES INFORMIEREN:



Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom **24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg** zu Gast sein.

Er steht unter der Losung „**Du siehst mich**“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten. www.kirchentag.de

Ab September 2016 können sich Gruppen und Einzelpersonen auf kirchentag.de zur Teilnahme anmelden. Dabei kann die Anmeldung sofort gestartet und - bei Bedarf - noch bis Frühjahr 2017 geändert oder ergänzt werden. Wer möchte, dem vermittelt der Kirchentag für eine kleine Pauschale ein Quartier in einer Schule oder bei Privatpersonen. Eine Dauerkarte kostet 98 Euro, ermäßigt 54 Euro, Karten für Familien mit Kindern bis 25 Jahre kosten für 158 Euro. Für Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger sowie ALG-II-Bezieherinnen und -bezieher oder Asylbewerberinnen und -bewerber gibt es eine Förderkarte für 26 Euro. In der Karte ist der Fahrausweis für Berlin und Potsdam enthalten. Die Anmeldung startet im September 2016 unter www.kirchentag.de/teilnehmen

Spuren der Reformation

Der Kirchentag ist Teil der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum. Der Schlussgottesdienst des Kirchentages in Berlin – Wittenberg 2017 wird als großer Festgottesdienst des Reformationsssommers in Lutherstadt Wittenberg gefeiert. Zu diesem Festgottesdienst sind nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages eingeladen. Die Festgemeinde kommt aus allen Himmelsrichtungen zusammen, vor allem aus den sechs Kirchentagen auf dem Weg, die parallel zum Berliner Kirchentag in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben vom 25.-28. Mai 2017 stattfinden.

Kurz vor dem Kirchentag beginnt in Wittenberg die Weltausstellung der Reformation mit dem Titel „Tore der Freiheit“. Zum Reformationsommer gehören außerdem Konfi- und Jugendcamps sowie ein Europäischer Stationenweg..

Alle Informationen zu den Veranstaltungen des Reformationsjubiläums finden Sie unter www.r2017.org.



Traditionell empfängt die gastgebende Landeskirche nach dem Eröffnungsgottesdienst alle Kirchentagsgäste beim „Abend der Begegnung“. Am 24. Mai 2017 werden wir dieses Fest mitten in Berlin feiern und freuen uns auf hunderttausende Besucherinnen und Besucher. Damit sich Gäste noch lange an unsere Herzlichkeit erinnern, haben alle Gemeinden, kirchennahe Vereine, Initiativen

und Werke innerhalb der EKBO die Chance, diesen Abend mitzugestalten und unvergesslich werden zu lassen.

Ob mit einem kreativen Mitmachangebot, einem Bühnenprogramm- oder kleinen Köstlichkeiten: Sie können dabei sein und das größte christliche Straßenfest zu etwas ganz Besonderem machen! Die Anmeldung zur Mitwirkung beim „Abend der Begegnung“ ist ab sofort online möglich. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2016. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Kirchentags: kirchentag.de/adb.

Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Kirchentages, lädt ein: „Feiern Sie mit uns einen besonderen Kirchentag in Berlin und beim großen Finale in Wittenberg, wo der Schlussgottesdienst zum Festgottesdienst wird.“

Gottesdienste in unseren Orten

Die Gottesdienste in Neu Fahrland finden im Raum 309 im Souterrain der Heinrich-Heine-Klinik 03.12. / 17.12. / 07.01. / 21.01. / 04.02. / 18.02. . jeweils um 16:30 Uhr statt. Weitere sind angedacht und in der Planung – Bitte Aushänge beachten! Mit den Sprengelgottesdiensten wird zur Begegnung mit Gemeindegliedern aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen.



NOVEMBER 2016

27.11.2016 <i>1. Sonntag im Advent</i>	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Falkenrehde Fahrland	Gottesdienst Adventsfeier, auch für Satzkorn und Kartzow, Ältestenwahlen Fahrland
---	------------------------	-------------------------	--

DEZEMBER 2016

04.12.2016 <i>2. Sonntag im Advent</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Paaren Kartzow	Gottesdienst Gottesdienst, Ältestenwahlen
11.12.2016 <i>3. Sonntag im Advent</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Satzkorn Fahrland Falkenrehde	Gottesdienst Gottesdienst mit Taufen Adventsfeier, auch für Paaren
18.12.2016 <i>4. Sonntag im Advent</i>	17:00 Uhr	Neu Fahrland Bürgerhaus	Gottesdienst mit Krippenspiel im Bürgerhaus
24.12.2016 <i>Heiligabend</i>	15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Satzkorn Falkenrehde Neu Fahrland Fahrland Kartzow Fahrland Paaren	Christvesper mit Musik und Krippenspiel Christvesper mit Krippenspiel Christvesper in der Heinrich-Heine-Klinik Christvesper mit musik. Krippenspiel Christvesper Christvesper Christvesper mit dem Paarener Projektchor
26.12.2016 <i>2. Christtag</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst mit Musik und Weihnachtsfrühstück, Beginn in der Kirche, danach im Gemeinderaum
31.12.2016 Silvester	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Falkenrehde Fahrland	Andachten zum Jahreswechsel mit Abendmahl





JANUAR 2017

08.01.2017 <i>1. Sonntag n. Epiphantias</i>	10.00Uhr	Fahrland	Sprengelgottesdienst mit Abendmahl, Einführung der Ältesten
15.01.2017 <i>2. Sonntag n. Epiphantias</i>	9.00Uhr 10.30 Uhr	Satzkorn Falkenrehde	Gottesdienst Gottesdienst
22.01.2017 <i>3. Sonntag n. Epiphantias</i>	9.00Uhr 10.30 Uhr	Paaren Kartzow	Gottesdienst Gottesdienst
29.01.2017 <i>4. Sonntag n. Epiphantias</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Fahrland Falkenrehde	Gottesdienst Gottesdienst

FEBRUAR 2017

05.02.2017 <i>Letzter So n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Satzkorn	Sprengelgottesdienst mit Abendmahl
12.02.2017 <i>Septuagesimae</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Kartzow Paaren	Gottesdienst Gottesdienst
19.02.2017 <i>Sexagesimae</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Falkenrehde Fahrland	Gottesdienst Gottesdienst
26.02.2017 <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Paaren	Sprengelgottesdienst mit Abendmahl

MÄRZ 2017

03.03.2017 <i>Freitag</i>	18.00 Uhr	Fahrland	Weltgebetstag, Gemeinderaum
05.03.2017 <i>Invocavit</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Satzkorn Kartzow Falkenrehde	Gottesdienst Gottesdienst Gemeindenachmittag zum Weltgebetstag



Termine und Gruppen

Wir laden herzlich ein

Zahlreiche Gruppen sind im Pfarrsprengel aktiv. Sie laden alle Menschen im Pfarrsprengel zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Haben Sie keine Scheu, trauen Sie sich einfach!

KINDERKIRCHE

Für Kinder (1.-6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde findet die Kinderkirche jeden Donnerstag 16.00 Uhr in der Kirche Falkenrehde statt.

Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstr. 5

FAMILIENGOTTESDIENST

Die nächsten Familiengottesdienste sind ua. die Krippenspiele in den Christvesper: Sonntag, den 18.12. 17.00 Uhr Neu Fahrland im Bürgerhaus und am 24.12.2016 um 15.00 Uhr in Falkenrehde und um 16.30 Uhr in Fahrland (siehe auch SEite

KONFIRMANDEN

Die **Vorkonfirmanden** aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich montags um **17.00 Uhr** in Fahrland , die **Hauptkonfirmanden** dienstags um **17.00 Uhr** ebenfalls in Fahrland.

Die Konfirmanden aus Falkenrehde, Paaren und Neu Falkenrehde treffen sich donnerstags 17.00 Uhr in Falkenrehde in der Kirche.

JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich: donnerstags um 18.30 – ca. 20.30Uhr z.Zt noch im Pfarrhaus. Einmal reinschauen lohnt sich bestimmt. Meistens beginnen wir mit einem gemeinsamen Abendbrot

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor trifft sich donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland.

GEMEINDENACHMITTAG

Die Gemeindenachmittage in Kartzow finden zur Zeit nicht statt.

FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat. Also am 07.12. 2016 / 11.01.2017 / 08.02.2017 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns immer jeden zweiten **Donnerstag** im Monat also am 08.12. 2016 / 12.01.2017 / 09.02.2017 jeweils um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten **Montag** im Monat statt, also am ~~28.11.2016~~ ⇒ 05.12. in Buchow-Karpzow, am 30.01.2017 / 27.02.2017 jeweils um 14.00 Uhr in der Kirche

TANZEN IM KREIS

Jeden 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

PRÄVENTIVE GYMNASTIK

für Frauen zwischen 55 - 70 Jahren.

Jeweils am 1., 3. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr zur Gymnastik im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit einem Jahr treffen wir uns und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“.

In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstr. 5. Folgendes Programm ist vorgesehen:

am 02.12.2016 um 19:00 Uhr: Weihnachtsbacken oder Basteln

am 06.01.2017 um 19:00 Uhr: Spieleabend

am 03.02.2017 um 19:00 Uhr: „500 Jahre Reformation und nun?“

GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Die nächsten Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie können diese jedoch gerne auf Anfrage vom Pfarramt erfahren.

Redaktionskreis Sprengelheft

Er trifft sich am 09.01.2017 (Ort und Zeit bitte erfragen im Pfarramt)

Planungen für das Projekt

Dorfkirche Paaren „MITTEN IM LEBEN“ laufen an

ES IST SICHERLICH BEKANNT, DASS WIR IN DER KIRCHE IN PAAREN ERHEBLICHE SCHÄDEN IM DACHSTUHL DES KIRCHENSCHIFFES UND AN DER HOLZKONSTRUKTION DES KIRCHTURMES HABEN DIE DRINGEND BEHOBen WERDEN MÜSSEN. UND NUN ERÖFFNEN SICH AUCH MÖGLICHKEITEN, DASS DIES IN ABSEHBARER ZEIT GESCHEHEN KANN.

Es ist auf den ersten Blick nicht so erkennbar, dass die Kirche in Paaren erhebliche Schäden aufweist. Doch wer einmal hinaufsteigt und sich den Dachstuhl unter dem neuen Dach einmal genau anschaut, wird zu keinem anderen Ergebnis kommen. Holzschädlinge, Braunfäule und auch Holzwamm haben dem Dachstuhl, wie der Turmkonstruktion stark zu gesetzt. Und wer in diesen Tagen in der Kirche einen kritischen Blick an die Decke wirft, wird Risse wahrnehmen, die einem schon bedenklich stimmen können. Diese stammen vorwiegend von einem ersten Versuch in den vergangenen Jahren erste Schäden zu beseitigen. Das konnte auch zum Teil geschehen, aber es war immer schwierig das neu Ersetzte oder Reparierte mit dem Vorhandenen zu verbinden bzw.

daran fest zu machen. Dabei wurde uns klar, dass wir alle Schäden nur in einer umfassenden Baumaßnahme werden beheben können. Ein stückweises Vorgehen ist hier nicht möglich. Damit stellte sich aber die Frage wie wir die gesamten Baukosten aufbringen könnten, die am Anfang unserer Vorbereitungen grob auf 170.000,- € geschätzt wurden.

Die erste Antwort auf die Frage nach der Finanzierung war diese: Ohne Fördermittel wird es richtig schwer. Doch wie können wir an die entsprechenden Fördermittel gelangen? Diese Frage hat den Gemeindegemeinderat und die Gemeinde einige Mühe gekostet, denn für einen baufälligen Kirchenraum in einem kleinen Ortsteil, sind heute kaum noch Fördermittel erhältlich. Da muss schon mehr zusammenkommen: Da sich in Paaren kein weiteres öffentliches Gebäude befindet und auch die Gemeinde gerne über Räumlichkeiten verfügen würde, die sie variabel gestalten kann, damit auch ein Gemeindegemeinderat o.ä. möglich wird, entstand ein völlig neues Projekt. Eigentlich waren es nur einige Ideen notwendig, um einen Lösungsweg zu finden. Den stellte der GKR der Denkmalspflege vor, auch dem Kirchenkreis Falkensee und dem Kirchlichen Bauamt. Dann stellten wir unsere Vorstellungen auf einer Gemeindeversammlung vor. Schließlich luden wir die Einwohner von Paaren zu einem bunten Nachmittag ein um auch über unser Vorhaben zu informieren. Bei allen so erwähnten Funktionären und Menschen stießen in unseren Gesprächen auf eine große Zustimmung. Nun galt es diese Pläne genau aufzuschreiben und zu einer Projektskizze zusammenzufassen um mit unseren Antrag in das LEADER-Förderprogramm aufgenommen zu werden.



Bauvorhaben in den Kirchengemeinden

Die sehr erfreuliche Nachricht erreichte uns im Oktober, dass sich das Paarener Projekt auf der beschlossenen Rankingliste befindet. Damit konnte eine wichtige Hürde auf dem Weg der Realisierung genommen werden. Doch nun beginnt die Planungsarbeit erst richtig. Im Folgenden soll versucht werden, das Projekt in seinen Grundideen zu beschreiben.

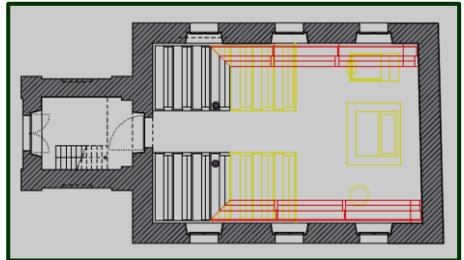
Neben der Sanierung des Dachstuhls und des Turmes soll auch der Kircheninnenraum eine grundlegende Umgestaltung erfahren:

Dabei sollen die Kirchenbänke vor der Orgelempore abgebaut und an den Außenwänden entlang wieder aufgestellt werden. Die Bänke unter der Empore bleiben stehen und werden ergänzt. Der entstandene Platz wird durch passende Stühle ergänzt. Diese Bestuhlung kann dann der jeweiligen Veranstaltung angepasst werden. Dort können auch Tische aufgestellt werden.

Die Altareinbauten, welche erst in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts in die Paarener Kirche gebracht wurden, sollen abgebaut und durch hölzerne einfachere ersetzt werden. Kanzel/Pult, Altartisch und Taufe sollen dann auch an andere Stellen des Kirchenraumes gerückt werden können.

Die beiden Abbildungen können einen Eindruck davon vermitteln. In der unteren Abbildung ist gelb eingezeichnet, was demontiert und rot was neu aufgestellt werden soll.

Diese neue Raumgestaltung wird nicht nur das Gemeindeleben bereichern, sondern macht es auch möglich, dass weitere kommunale Veranstaltungen in der Kirche möglich sind. So wird die Kirche in Paaren zu einem wichtigen Lebensmittelpunkt in Paaren werden. Deshalb wurde dem Projekt auch der Name „Dorfkirche Mitten im Leben“ gegeben. Gern werden wir hier über den Fortgang dieses Projektes hier berichten.



Aktuelles Baugeschehen in Fahrland

Auch in Fahrland sind derzeit Bauarbeiten voll im Gange. Seit über 10 Jahren hat die Kirchengemeinde diesen schönen Gemeinderaum. Er ist auch an fast allen Wochentagen genutzt. Und wenn sich zwei Gruppen gleichzeitig treffen, kann man ins Pfarrhaus ausweichen. Doch das ist nicht immer optimal. Seit einem Jahr trifft sich die Junge Gemeinde Donnerstag im Pfarrhaus. Eine bessere Lösung hatten wir im GKR nicht, obwohl wir wussten, dass es nicht das ist, was Jugendliche sich wünschen. Als nun aber von den Jugendlichen im September der Wunsch nach einem eigenen Raum in einem Brief an den GKR ausgesprochen wurde, suchten wir nach Lösungsmöglichkeiten. Davon wollen wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Es ist schwer, ein Engel zu sein

EINE GESCHICHTE VON REGINE SCHINDLER AUS „ENGEL KOMMEN AUCH ZU UNS“

Gegenüber von Meyers wohnte die Frau mit dem merkwürdigen Namen Maschlawek oder so ähnlich. Frau Matschi nannten sie die Kinder und lachten über sie. „Sie hat gefärbte Haare! Sie ist stolz! Sie ist doch schon alt! Schaut, sie hat einen neuen Lippenstift!“ Wenn Frau Matschi vorbeiging, vorsichtig auf ihren Stöckelschuhen, lachten die Kinder hinter dem Küchenfenster, versteckt hinter der Gardine. Am Freitag, als Thomi mit seinem neuen Rad auf der Straße kurvte, fuhr er - ganz zufällig - an der Wohnungstür von Frau Matschi vorbei. Sie stand vor ihrem Briefkasten und schüttelte den Kopf mit dem aufgetürmten Haar immer wieder. In der Hand hielt sie einen geöffneten Brief. Er war auf sehr dünnem Papier geschrieben. Luftpost, dachte Thomi. Er wurde neugierig und fuhr immer wieder an der Frau vorbei. Frau Matschi winkte. Nur ganz leicht. Aber es war eindeutig. Sie winkte Thomi. Und Thomi wusste nicht warum: Er stellte sein Rad ab und ging zu Frau Matschi. Sie redete schlechtes Deutsch, aber Thomi merkte bald, worum es ging. Der Brief war mit merkwürdiger, ganz heller, fast

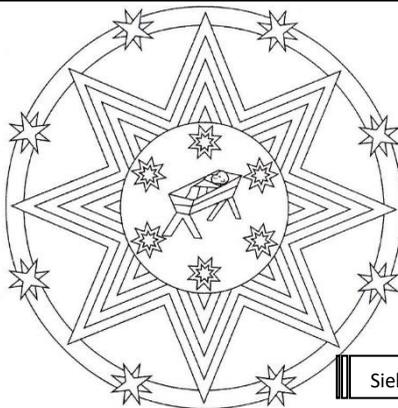
durchsichtiger Tinte geschrieben. Es war, als ob die Farbe der Tinte von der Sonne gestohlen worden wäre. „Schlechte Augen“, sagte Frau Matschi und zeigte auf die dicken Brillengläser. Als Thomi in Frau Matschis Wohnung die ganzen hellen Buchstaben mit Kugelschreiber nachzog, musste er den Briefbogen an die Fensterscheibe drücken, um genau zu sehen. Draußen aber sammelten sich die anderen Kinder. Sie zeigten auf Thomi. Sie lachten. Thomi wurde heiß. Hinter sich spürte er Frau Matschi. Sie schaute auf die Buchstaben, die er schrieb. Es war eine fremde Sprache. Thomi war froh, als er fertig war. Er gab Frau Matschi den Kugelschreiber zurück und wollte losrennen. Frau Matschi aber hielt ihn am Arm zurück, und sie sagte: „Du bist ein Engel, Junge!“ Und dann etwas unsicher: „Ein Engel- oder ist das kein richtiges deutsches Wort?“ Sie lächelte. Thomi hätte nie gedacht, dass Frau Matschi so lächeln könnte. Thomi raste auf seinem Fahrrad davon. Es war schwer, den anderen von Frau Matschi zu erzählen. Und er dachte: Ist es so schwer, ein Engel zu sein?

Gott, du schickst Engel in die Welt,
zu Abraham, auch zu den Hirten auf dem
Feld.

Engel mit Flügeln, die den Menschen
singen,
Männer auch, die deine Worte bringen.
Schickst du auch Boten jetzt und hier?
Kommt dein Engel auch zu mir?
Werde ich ihn gleich erkennen?
Sag, wie werde ich ihn nennen?
Ist der Engel auch ein Kind wie ich?
Brauchst du, lieber Gott, auch mich?
Kann ich als Engelhelfen, trösten?
Schick Engel, Gott, den Kleinsten und den
Größten!

Liebe Kinder!

Die Advents- und Weihnachtszeit liegt vor uns.
Das Mandala, was ich für euch ausgesucht
habe, sei ein Vorbote für die kommende Zeit.



Siehe auch

Konfirmanden und Jugendliche gemeinsam unterwegs

IN DEN OKTOBERFERIEN IST EINE GRUPPE VON KONFIRMANDEN AUS FAHRLAND, FALKENREHDE UND BRIESELANG GEMEINSAM UNTERWEGS GEWESEN. ZU DEM TEAM, DAS FÜR DIE TEILNEHMER DAS PROGRAMM IN JENE TAGEN GESTALTETEN, WAREN AUCH JUGENDLICHE AUS DER JUNGEN GEMEINDE. DIE REISE GING NACH RADIS, EINEM ORT WENIGE KILOMETER SÜDLICH VON LUTHERSTADT WITTENBERG. DORT HATTEN WIR IN DER JUGENDHERBERGE GUTE MÖGLICHKEITEN GEFUNDEN. AUF DER RÜCKREISE HABEN WIR UNS IN LUTHERSTADT WITTENBERG NOCH DIE LUTHERHALLE ANGESCHAUT. DIE FOLGENDEN FOTOS WOLLEN DAVON EINEN EINDRUCK VERMITTELN.



Gruppenbild vor der Jugendherberge in Radis und bei einer Fotosession vor der Lutherhalle in Wittenberg



Die Winterrüste für Kinder findet vom 30.01.-03.02.2017 in Hirschluch bei Storkow mit dem Thema: „Gemeinsam sind wir stark“ statt.

Mit viel Musik unter anderem einen Gemüse- Rap und unserem Kantor Bernhard Barth wollen wir ein besonderes Stück einüben und natürlich dann auch aufführen. Seid mit dabei und meldet Euch und vielleicht auch Eure Freunde bei mir an, die Einladungen erhaltet Ihr demnächst.

Liebe Grüße und eine gesegnete Adventszeit- bleibt behütet Eure Annette

Von Menschen in unseren Gemeinden

Herzlichen Glückwunsch

Allen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden, wollen hier ganz herzlich gratulieren

DER HERR DEIN GOTT, IST EIN BARMHERZIGER GOTT;
ER WIRD DICH NICHT VERLASSEN NOCH VERDERBEN
5.MOSE 4,31

Voß	Wolfgang	88	Fahrland
Leske	Ilse	81	Falkenrehde
Liefeld	Helga	84	Neu Fahrland
Bolle	Ursula	86	Fahrland
Wieth	Christel	75	Fahrland
Metsch	Ulrich	80	Fahrland
Wartenberg	Werner	81	Neu Fahrland
Kaufmann	Ilse	80	Fahrland
Schneider	Helga	75	Neu Fahrland
Fleschner	Friedrich Karl	83	Fahrland
Ehrhardt	Barbara	80	Falkenrehde
Voß	Renate	81	Fahrland
Hanke	Herbert	91	Satzkorn
Bobeth	Renate	70	Satzkorn
Kraatz	Werner	86	Neu Fahrland
Fleschner	Gisela Minna	82	Fahrland
Alpermann	Jutta	70	Falkenrehde
Bergemann	Gisela	80	Kartzow
Eisinger	Christel	86	Fahrland
Möller	Jürgen	75	Kartzow
Losch	Gerda	83	Neu Fahrland
Wasl	Christa	70	Fahrland
Garzke	Gisela	89	Neu Fahrland
Driever	Renate	80	Falkenrehde
Uschkoreit	Brigitte	75	Falkenrehde
Schlüter	Eva	80	Fahrland
Kahl	Manfred	81	Neu Fahrland

Glückwünsche und Amtshandlungen

Hackbarth	Christa	81	Falkenrehde
Zimmermann	Hildegard	96	Fahrland
Janke	Waltraut	90	Uetz-Paaren
Genz	Arthur	81	Fahrland
Witte	Edith	86	Uetz-Paaren
Wartenberg	Ilse	84	Neu Fahrland
Schnabel	Eckart	75	Falkenrehde
Schomberg-Otto	Helga	80	Fahrland
Freiwald	Anneliese	80	Fahrland
Krause	Heike	70	Fahrland
Becker	Edgar	80	Fahrland
Tilley	Eva	81	Fahrland
Klatt	Erwin	89	Fahrland

Wenn sie von der Veröffentlichung ihres Geburtstages Abstand nehmen möchten, bitten wir um eine kurze schriftliche Nachricht an das Pfarramt.

Nur in der gedruckten Ausgabe des Sprengelheftes sind die Geburtstage enthalten. In der Online-Ausgabe ist die Spalte mit den Geburtstagen leer.

Amtshandlungen in unserem Pfarrsprengel

GETAUFT WURDEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
enthält die Online-Ausgabe diese Angaben nicht.

Wir bitten um ihr Verständnis

MIT CHRISTLICHEN GELEIT WURDEN BESTATTET:

keine

Ausblick auf das kommende Jahr

DAS KOMMENDE JAHR 2017 HAT WIEDER EINE REIHE VON HÖHEPUNKTEN IN UNSEREN GEMEINDEN, ABER IM GEDENKJAHR DER REFORMATION GIBT ES WEITERE HÖHEPUNKTE DIE MAN SICH SCHON JETZT MERKEN SOLLTE.

Datum

08.01.2017	Einführung der Ältesten von Fahrland und Kartzow, Bildung des Gemeinsamen Gemeindekirchenrates
30.01.-03.02.2017	Winterrüste in Hirschluch für die Kinder
03.03.2017	18.00 Uhr Weltgebetstag in Fahrland
05.03.2017	14.00 Uhr Gemeindenachmittag in Falkenrehde
09.04.2017	Familiengottesdienst zu Palmsonntag (Paaren?)
13.04.2017	Kinderkreuzweg in Fahrland
28.04. – 01.05	Fahrt zur Partnergemeinde nach Rönsahl, Chorfahrt
13./14.05.2017	Kreiskirchenchortag in Fahrland
21.05.2016	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Falkenrehde
24.-28.05.	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin, Potsdam und Wittenberg
04.06.2017	Konfirmationen in Fahrland und Falkenrehde
16.07.2017	Fahrrad-Organ-Tour 2017
22.-29.07.2017	Kindersommerreise nach Binz
<i>Etwa zeitgleich</i>	<i>Sommerreise der Jungen Gemeinde noch in Planung</i>
26.-31.08.2017	Taizereise (mit Annette Winkelmann-Greulich)
16.09.2017	Erntedankfest in Fahrland
21.-28.10.2017	Konfirmandenreise
31.10.2017	Reformationsjubiläum in unserem Pfarrsprengel

Wichtiger Hinweis und Bitte um ihr Verständnis

In den vergangenen Jahren haben wir mit der Verteilung der Sprengelhefte zur Adventszeit auch die Gemeindekirchengebühren verteilt. Diese Briefe, mit denen wir uns einerseits für das bereits gespendete Gemeindekirchengeld bedankt bzw. um dasselbe gebeten haben, können in diesem Jahr im Pfarramt wegen der Erkrankung einer Mitarbeiterin nicht erstellen. So möchten wir auf diesem Wege wenigstens allen bisherigen Spendern von ganzem Herzen danken. Auf der Seite 23 finden sie die Kontoverbindung, wenn sie noch das Gemeindekirchengeld für 2016 überweisen wollen.

Wussten sie schon ...

...wir für die Erntedankgaben aus dem Obdachlosenheim ein herzliches Dankeschön erhalten haben und alles an die Bewohner weitergegeben werden konnte.

... Sie noch Päckchen für die Bewohner des Obdachlosenheims im Lerchensteig packen können? Wie in den vorigen Jahren wird es wieder diese direkte Päckchenaktion geben. Besonders freuen sich die Bewohner über folgende (neue bzw. neuwertige) Geschenke: Pflegartikel, Handtücher, T-Shirts, Socken, Handschuhe, kleine Dinge des täglichen Bedarfs und Süßigkeiten. Die o.g. Dinge oder bereits fertig gepackte Päckchen können sie gerne im Pfarrhaus bis Anfang Dezember (03.12.2016) im Pfarramt abgegeben werden. Es ist auch möglich uns mit einer Geldspende zu unterstützen. Schon im Voraus: Herzlichen Dank!

... dass der Aufruf an dieser Stelle die Anschaffung eines Digitalpianos für die kirchenmusikalische Arbeit in Fahrland, insbesondere für den Chor, durch ihre Spende zu unterstützen eine sehr ansehnliche Spendensumme erbrachte: 1.170,- € sind eingegangen. Auf diese Weise sind $\frac{2}{3}$ des Betrages zusammengekommen für das Digitalpiano, das nun angeschafft werden konnte. Vielen Dank!

...dass das Redaktionsteam gegenwärtig Unterstützung, insbesondere beim Layout des Sprengelheftes, braucht. Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Greulich.

...dass es für Falkenrehde, Satzkorn und Paaren neue Friedhofsgebührenordnungen ab dem 01.01.2017 geben wird. Das Pfarramt gibt ihnen dazu gerne Auskunft.

So erreichen Sie uns:

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland
Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer
Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
www.pfarrsprengel-fahrland.de.
Pfarrbüro: donnerstags von 9 bis 12 Uhr

Annette Winkelmann-Greulich
0177 3294345, annette.winkelmann@web.de
Bernhard Barth
0163 326656, eichholz3@yahoo.de
Jens Greulich 0177 6336443

Über folgende Kontoverbindungen können Sie Überweisungen an die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels vornehmen.

1. Für Spenden, normalen Bankverkehr und Friedhöfe benutzen Sie bitte:

Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
IBAN DE 88 5206 0410 0403 9099 13

2. Für die Einzahlung von **Gemeindekirchgeld** benutzen Sie bitte:
Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
DE61 5206 0410 1003 9099 13

Bei allen Überweisungen muss unbedingt im Verwendungszweck genannt werden, für welche Kirchengemeinde die Zahlung ist. Dazu braucht man nur die Rechtsträger-Nummer (RT) an zu geben, die Sie folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland:	RT 1008
Kirchengem. Falkenrehde	RT 1010
Kirchengem. Kartzow	RT 1014
Kirchengem. Paaren	RT 1016
Kirchengem. Satzkorn	RT 1019

Jahreslosung 2017



*Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.*

[Hesekiel 36,26]

